

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 78 (1980)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandsnachrichten

Grusswort der neuen Präsidentin

Die erste Zeitschrift im neuen Jahr gibt der Zentralpräsidentin die Gelegenheit, sich mit herzlichen Grüssen an jede einzelne von Ihnen zu wenden und zugleich auch an der Schwelle des Jahres 1980 Ihnen und Ihren Familien die besten Glück- und Segenswünsche zu entbieten.

Obwohl ich dem französischsprachigen Teil unseres Vaterlandes entstamme, ist es mein Wunsch, uns alle im gleichen Geist vereint zu wissen. Ich hoffe, dass eine Verständigung, ein gemeinsamer kollegialer Wille in den kommenden Monaten das Berufsgeschehen unseres Verbandes fördert und dass auch Sie vermehrt die Probleme kennenlernen, vor die sich der Zentralvorstand gestellt sieht. Er möchte dabei auf die Mitarbeit aller Mitglieder zählen.

Ich hoffe von ganzem Herzen, die Einheit, die keine Gleichmacherei sein soll, sei unser gemeinsames Ziel. Einheit bedeutet auch nicht ein Aufheben der Gegensätze, hingegen steht dahinter der aufrichtige Wunsch, sich näherzukommen und besser zu verstehen, so dass es uns möglich ist, aus unserer Verschiedenartigkeit zum Wohle aller Nutzen und Erfahrung zu ziehen und den Ideen anderer in offenem Geist zu begegnen.

Alice Ecuivillon
Zentralpräsidentin

Chères Collègues,

Ce premier bulletin de l'année donne à votre nouvelle Présidente l'agréable occasion d'adresser à chacune ses cordiaux messages, ainsi qu'au seuil de l'année 1980

ses meilleurs vœux de santé et de bonheur pour vous et vos familles. Issue de la partie Romande de notre Pays connu pour ses diversités linguistiques et autres, mon vœux le plus cher est de vous sentir rassemblée dans un même esprit de corps.

Je souhaite qu'une mutuelle compréhension, qu'une réciprocité estime confraternelle soient le moteur de votre vie professionnelles dans les mois à venir et que sur le plan de notre association vous vous sentiez de plus en plus concernées par les problèmes posés à votre Comité Central afin qu'il puisse compter sur la collaboration de chacune!

Je souhaite de tout cœur, que l'unité qui n'est pas l'uniformité, soit notre objectif commun. L'unité n'est pas non plus l'abolition des différences, mais un désir de rencontre réelle entre collègues de toute la Suisse, afin de nous permettre d'utiliser nos différences pour le bien de toutes et ainsi bénéficier de l'expérience et des idées des autres dans un esprit d'ouverture.

Alice Ecuivillon
Présidente Centrale

Ein Dank und eine Bitte

Als neue Kassierin unserer Zeitschriftenkommission schreibt uns Frau Renée Kauer-Guignard folgendes:

«Seit mehr als dreissig Jahren hat Fräulein Schär die Kasse unserer Zeitschrift betreut. Leider muss sie nun aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt abgeben. Ich möchte ihr an dieser Stelle im Namen aller Leserinnen für ihre grosse Arbeit danken, für ihre Arbeit, die ihr nach ihren eigenen Worten viel Freude, leider aber auch Sorgen bereitet hat. Sorgen warum? Viele Hebammen haben vergessen, das Zeitschriftenabonnement zu zahlen (jährlich bis

zu 200 Nachnahmen!), haben auch vergessen, Adressänderungen mitzuteilen.

Ich möchte nun meine Arbeit mit der dringenden Bitte beginnen, das Abonnement für dieses Jahr so rasch wie möglich einzuzahlen. Dieser Nummer liegt ein Einzahlungsschein bei, und vergessen Sie bitte nicht: das Jahresabonnement kostet Fr.30.- Für Ihr Verständnis dankt Ihnen

Renée Kauer-Guignard»

Mitteilungen aus den Sektionen

Die beiden ersten Monate des neuen Jahres sind offenbar in verschiedenen Sektionen reger Aktivität gewidmet. So finden folgende Generalversammlungen und Zusammenkünfte statt:

Sektion Basel-Stadt

11. Februar, 20.00 Uhr Generalversammlung. (Die Einladungen werden noch verschickt.)

Sektion Bern

Die Hauptversammlung ist auf den 23. Januar, 14.15 Uhr im Kantonalen Frauenspital festgesetzt.

Als Auftakt der Hauptversammlung hält der Chefarzt der Universitäts-Frauenklinik Bern, Professor Dr. med. Max Berger, ein Referat.

Als Traktanden stehen auf dem Programm:

1. Protokoll
2. Jahresbericht
3. Kassabericht und Festsetzung des Jahresbeitrages
4. Wahlen (Vorstand, Delegierte für die Delegiertenversammlung, Rechnungsrevisorinnen)
5. Anträge
6. Jahresprogramm 1980
7. Verschiedenes

Namens des Vorstandes schreibt Marie-Louise Kunz dazu folgendes: «Liebe Mitglieder, wir freuen uns, Sie zu unserer Jahresversammlung einzuladen. Im Hinblick auf Traktandum 4 (Wahlen) ist eine rege Beteiligung Ihrerseits sehr erwünscht.»

Section fribourgeoise

La prochaine assemblée des sages-femmes fribourgeoises aura lieu le 7 février, à 14.15 h, au restaurant «Le Plaza» à Fribourg.

Procès-verbal, comptes.

Conférence de M. le Dr. Dubouloz, ancien-chef de Clinique de la Maternité de Genève. Film. Goûter.

Sektion

Luzern – Zug – Unterwalden

Der Vorstand der Sektion Luzern – Zug – Unterwalden verbindet seine Einladung zur Generalversammlung vom 7. Februar, 14.00 Uhr im Hotel «Emmenbaum» in Emmen mit dem Hinweis um möglichst vollständiges Erscheinen, da verschiedene Sektionsprobleme diskutiert werden sollen. Ausserdem entbietet der Vorstand allen Sektionsmitgliedern die besten Wünsche zum neuen Jahr und hofft auf das Verständnis seiner Mitglieder, dass wegen mangelnder Beteiligung der Ausflug ausgefallen ist und dass im vergangenen Jahr keine Adventsfeier durchgeführt wurde.

Sektion Solothurn

«Bitte Glückssack nicht vergessen!» heisst es im Schreiben der Sektion Solothurn, das die Generalver-

sammlung vom 31. Januar, 14.00 Uhr im Hotel «Metropol» in Solothurn ankündigt. Auch hier setzt der Vorstand seine Hoffnung in ein möglichst vollständiges Erscheinen seiner Mitglieder.

Sektion Zürich und Umgebung

«Wir beginnen unsere Arbeit 1980 mit der Generalversammlung am 20. Februar, 14.15 Uhr im Foyer der Zürcher Stadtmission, Hotzstrasse 56.» Das teilt Wally Zingg ihren Mitgliedern mit. Mit der Einladung zur Generalversammlung aber verbindet sie eine recht poetisch gestaltete Rückschau und Vorschau. Da heisst es: «Jahreswende – ein kurzer Blick zurück und ein langer Blick nach vorn! Der Rückblick beschert viel Positives: eine glückliche Zusammenarbeit mit den Kolleginnen im Vorstand und in der Arbeitsgruppe, Freude und Befriedigung im Beruf. Allerdings waren da auch dunkle Pole: Eher zähe Verhandlungen mit den Behörden über die Arbeit der freiberuflichen Hebammen, dann die Klagen unserer Spitalhebammen, die zum Teil überlastet und überfordert sind. Einen guten Teil dieser Probleme werden wir ins neue Jahr hinüberzögeln müssen, um weiterhin daran herumzukauen. Ähnliches hat vermutlich auch Wilhelm Busch, der alte Spassvogel, erfahren:

*«Als mir die Zeit entgegenkam,
erschien sie mir hübsch wunderbar
und angenehm und lecker.*

Sie ging vorüber, und oh weh!

*nun da ich sie von hinten seh,
bemerke ich ihren Höcker.»*

Allerdings scheint Busch sich mit dieser Missbildung abgefunden zu haben, denn seine Erfahrungen lauteten:

*«Scheint dir auch mal das Leben
rauh,*

sei still und zage nicht.

*Die Zeit, die alte Bügelfrau,
macht alles wieder schlicht.»*

Wir Hebammen sind nun zwar nicht in der glücklichen Lage, alle unsere Sorgen einfach der Zeit anvertrauen zu können. Aber jene Zuversicht, die in den Versen von Wilhelm Busch schwingt, die möchten auch wir uns aneignen für das neue Jahr.»

Sektion Baselland

Zu all den Vorschauen auf kommende Generalversammlungen zum Schluss noch ein Rückblick. Schwester Käthy Kampa berichtet von der jährlichen Weiterbildungstagung, die am 9. November 1979 im Bruderholzspital stattfand und gleich drei Vorträge brachte: Über Symptome der Cyanose und Herzinsuffizienz (Dr. Rutishauser), über «Nicht deszendierte Hoden» (Dr. Oesch) und über «Cerebrale Störungen im Neugeborenen- und Kindesalter» (Frau Dr. Blauenstein). Schwester Käthy Kampa hält die Eindrücke der Weiterbildungstagung wie folgt fest: «Waren die Vorträge für manchen von uns eine gute Auffrischung, so erfuhren wir auf anderem Gebiet wichtige Hinweise, wie eine Hebamme in der



Möchten Sie als selbständige

Hebamme

bei uns mitarbeiten? Wir sind ein Privatspital und haben pro Jahr etwa 800 Geburten.

Sie finden bei uns ein gutes Arbeitsklima und eine geregelte Arbeitszeit. Gehalt nach kantonalen Ansätzen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne

Oberin R. Spreyermann,
Lindenhof, Bremgartenstrasse 119, 3012 Bern,
Telefon 031 23 33 31.

Spital Altstätten SG

Infolge altersbedingten Rücktritts suchen wir für unser modernes Spital mit 140 Betten eine

dipl. Hebamme

für unsere geburtshilfliche Abteilung mit über 500 Geburten pro Jahr.

Die Besoldung richtet sich nach der kantonalen Dienst- und Besoldungsordnung. Weitere Auskünfte erteilt unser Leiter des Pflegedienstes, E. Walt, oder Spitalverwalter A. Rist.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Verwaltung Spital Altstätten, 9450 Altstätten (Telefon 071 76 11 22).

Praxis die ersten Symptome sicherer bewerten kann. Namens des Vorstandes der Sektion Baselland wird den drei Referenten für die aufschlussreichen Ausführungen ein herzlicher Dank ausgesprochen, der auch Schwester Rosmarie Karcher für die freundliche Aufnahme im Bruderholzspital gilt.

Von unseren Mitgliedern

Neueintritte

Vier neue Mitglieder kann unser Verband willkommen heissen, und zwar in der *Sektion Solothurn* Rosmarie Grieder, Trimbach, und Dorothea Pfluger, Olten, in der *Sektion Waadt* Margrit Heller, Nyon, und in der *Sektion Zürich* Rosmarie Lang-Rüegg, Schwerzenbach. Ausserdem hat Paula Birri-Bürli, Untersiggenthal, von der Sektion Zürich in die *Sektion Aargau* gewechselt.

Austritte

Aus unserem Verband ausgetreten sind: Elisabeth Sommer, Emmenmatt (Sektion Bern), Frau Balmer (Vorname unbekannt), Ennetbaden, Hanni Kramer, Sachseln, Helene Rickli, Bruderholz, Anni Wyser, Bruderholz (Sektion Baselland), Ursula Cavelti, Sagogn (Sektion Ostschweiz), Paulette Corthésy, Lausanne, und Jane Perrenoud, Yverdon (Sektion Waadt).

Durch Tod haben wir zwei betagte Mitglieder verloren: Frieda Schaub, Gelterkinden (Sektion Baselland) und Emilie Bovet (Sektion Waadt).

Stellenvermittlung

Bezirksspital im Kanton Zürich sucht eine weitere Hebamme. Turnusgemässer Dienst nur für die Geburten im Spital. Eintritt so bald als möglich.

Privatklinik im Kanton Bern sucht auf Anfang 1980 eine Hebamme, eventuell käme auch ein Teilzeitdienst in Frage.

Bezirksspital im Kanton Bern sucht per sofort oder nach Übereinkunft eine Hebamme. Arbeitsbedingungen und Besoldung nach kantonalem Dekret.

Spital im Kanton Zürich sucht eine Hebamme. Angenehmes Arbeitsklima in kleinerem Team.

Spital im Kanton Zürich sucht eine Hebamme, die fähig ist, auf einer gut eingerichteten Gebärdabteilung nach modernen Methoden selbständig zu arbeiten

Spital im Kanton Solothurn sucht eine Hebamme. Geboten wird eine interessante Tätigkeit in verschiedenen Sparten der Geburtshilfe. Eintritt nach Übereinkunft.

Zusammenarbeit auf gutem Weg

Als unsere bis anhin rein deutschsprachige Zeitschrift vor einigen Monaten erstmals auch Beiträge in französischer Sprache brachte und als gar noch das Editorial die Berufskolleginnen aus dem Welschland zur Mitarbeit aufrief, entfachte dies begreiflicherweise etliche Unruhen. Insbesondere die Verantwortlichen, aber auch Leserinnen der waadtländischen Zeitschrift «Journal de la Sage-femme» fühlten sich angegriffen. Was steckte dahinter? Wollte man langsam, aber sicher auf den Untergang des in seiner Aufmachung bescheidenen Blattes hinarbeiten? Die Empörung fand auch in Beiträgen des «Journal de la Sage-femme» ihren Niederschlag.

Eine klärende Aussprache drängte sich auf. Als unbeteiligter, nicht direkt betroffener Zuhörer konnte man mit Befriedigung das Fazit ziehen, dass von beiden Redaktionen her ein echter Wille zur Zusammenarbeit besteht. Für die Präsidentin der Sektion Waadtland, Frau M. Vittoz, und für Frau M. Winter, die für die administrativen Belange des «Journal de la Sage-femme» verantwortlich ist, war es beruhigend, zu erfahren, dass auch von seiten der Kolleginnen in der deutschen Schweiz der Gedanke entschieden abgelehnt wird, die französisch-



**Universitäts-Frauenklinik und
Kantonales Frauenspital Bern**

An unserer **geburtshilflichen Abteilung** ist für Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft die Stelle einer

Hebamme oder KWS-Schwester

neu zu besetzen.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen; Personalrestaurant und betriebseigene Kinderkrippe vorhanden.

Anmeldungen wie auch Anfragen für nähere Auskunft erteilt man an die Oberhebamme am Kantonalen Frauenspital, Schanze-neckstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 230333.

**Rotkreuzspital
Zürich-Fluntern**

Wir sind ein Privatspital mit freier Ärztewahl.

Wir suchen eine selbständige

dipl. Hebamme

für zwei bis vier Tage pro Woche im Drei-Schichten-Dienst. Eintritt nach Vereinbarung.

Für nähere Auskünfte steht unsere leitende Hebamme, Schwester Burga Barzilay, gerne zu Ihrer Verfügung oder wenden Sie sich an unsere Oberschwester, Gloriastrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Telefon 01 34 14 10.

sprachige Zeitschrift zu sabotieren, dass die sprachliche Erweiterung in der «Schweizer Hebamme» lediglich einem vielfach geäußerten Wunsch verschiedener Mitglieder entspringt und dass man es sehr bedauert, diese Frage nicht eingehend mit den Verantwortlichen des «Journal de la Sage-femme» besprochen zu haben.

Nebst Fragen, wie eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Redaktionen aussehen könnte, ob gar hin und wieder ein Austausch von Beiträgen möglich sei, kamen auch verschiedene grundsätzliche Probleme und Schwierigkeiten zur Sprache, die sich wohl kaum in nächster Zukunft lösen lassen, die hingegen nicht in Vergessenheit geraten dürfen. Sie seien kurz festgehalten:

- Man wird wohl kaum darum herumkommen, an der nächsten Delegiertenversammlung eine Revision jener Statuten vorzunehmen, die sich mit den beiden Zeitschriften befassen. Den äusseren Anlass wird die Reduktion der bisher monatlich erscheinenden Zeitschrift «Die Schweizer Hebamme» auf acht Nummern pro Jahr bieten. Wenn man diese sich aufdrängende Änderung beschliesst, ist es wünschbar, die beiden Artikel – es handelt sich um Artikel 29 und 30 – einfacher zu formulieren und auch die Zusammenarbeit zwischen beiden Redaktionen festzuhalten.
- Zwei Zeitschriften eines gleichen Verbandes sind zwar ein Luxus. Auf der anderen Seite zeigt eine Untersuchung verschiedener Fachzeitschriften, die mehrsprachig in einer einzigen Ausgabe geführt werden, dass dies insbesondere für die sprachlichen Minderheiten eine höchst unerfreuliche Lösung ist. Darf man daher eine Entwicklung in jener Richtung sehen, dass durch einen Austausch, durch eine wachsende Zusammenarbeit der beiden Redaktionen mit der Zeit jede der beiden Zeitschriften inhaltlich und gestalterisch eine Form annimmt, die für die jeweiligen Empfänger ein Optimum ihrer Vorstellungen darstellt?
- Ein Problem stellt sich auch in der Frage der Redaktion. Einerseits ist eine Zeitschrift eines Berufsverbandes darauf angewiesen, fachlich hochqualifizierte Mitarbeiter zu haben. Mit anderen Worten, ohne die Mithilfe von Hebammen geht es nicht (um es an einem konkreten Beispiel zu verdeutlichen: der Beitrag «Es

geschah im Oktober anno 1979», der in dieser Nummer enthalten ist, konnte nur von einer Hebamme in dieser lebendigen Weise geschrieben werden), andererseits verlangt jeder Beruf, jede anspruchsvolle Tätigkeit nach einer soliden Beherrschung des Handwerks. Dies gilt auch für die Beschaffung von Material für eine Zeitschrift, für seine fachgerechte journalistische Aufarbeitung, für das ganze Know-how, das, angefangen beim Manuskript und seiner Überarbeitung bis hin zur fertig gestalteten Zeitschrift, notwendig ist.

Allen zur Beruhigung: In den Statuten steht bis auf weiteres geschrieben, dass die Redaktion der Zeitschrift in den Händen einer Hebamme zu liegen habe, und darum bleiben die nachstehenden ketzerischen Gedanken eines Aussenstehenden, der zu der oft bescholtenen Gilde der Journalisten und Redaktoren gehört, eine Illusion. Doch was würden Sie, liebe Leserinnen, davon halten, wenn eben dieser Journalist morgen ganz unverfroren im Gebärsaal stünde und glaubte, bar jeglicher Ausbildung, Hebammendienste leisten zu können? Wahrscheinlich würden Sie auf die Barrikaden steigen, und zwar auch zu Recht. Der Journalist und Redaktor aber begnügt sich hier mit der vorsichtigen Frage, die übrigens durch die besagte Aussprache mit Vertreterinnen des Welschlands wachgerufen wurde, ob denn die Redaktion einer Fachzeitschrift wirklich nur vom entsprechenden Fachmann geleitet werden könne oder ob nicht einer aus der Zunft der

Zeitungs- und Zeitschriftenmacher sich auch anmassen dürfe, so etwas zu machen. Vielleicht auch eines Tages einmal für Ihre Zeitschrift, doch wie gesagt: mit Ihrer aller Hilfe. (Übrigens stehen im Hintergrund dieser Frage keinerlei Ambitionen auf Redaktionsposten. Dies sei zur Klärung festgehalten.) ebh.

*

Für alle, die es ganz genau interessiert, hier die Protokollnotizen der Besprechung mit den Verantwortlichen des «Journal de la Sage-femme»:

Le 27 novembre 1979 se sont réunies à Berne les membres des rédactions de nos deux journaux.

Présentes: Madame Marguerite Vittoz, Présidente de la section vaudoise de l'ASSF; Madame Marthe Winter, Responsable de l'administration du «Journal de la Sage-femme», section Suisse romande; Madame Brigitte Schindler, journaliste et juriste consultante de la commission du journal «Die Schweizer Hebamme»; Madame Erika Müller, Présidente à partir du 1.1.1980 de la commission du journal «Die Schweizer Hebamme»; Madame Georgette Grossenbacher, membre du comité central, Madame Christine Rost, membre du comité central. Excusés: Monsieur le Docteur G. de Werra, rédacteur du «Journal de la Sage-femme», section Suisse romande; Madame Nelly Marti, rédactrice du journal «Die Schweizer Hebamme»; Mademoiselle Elisabeth Feuz, Présidente sortante de la commission du journal «Die Schweizer Hebamme».

Veranstaltungen

- | | |
|--------------------|--|
| 23. Januar | Hauptversammlung der Sektion Bern mit einem Vortrag von Prof. Dr. med. M. Berger
14.15 Uhr, Kantonales Frauenspital, Bern |
| 24. Januar | Präsidentinnenkonferenz
13.30 Uhr, Bahnhofbuffet, Bern |
| 31. Januar | Generalversammlung der Sektion Solothurn
14.00 Uhr, Hotel «Metropol», Solothurn |
| 4. Februar | Kurs für Öffentlichkeitsarbeit
14.00 Uhr, Hebammenschule, Zürich |
| 7. Februar | Assemblée des sages-femmes fribourgeoises
14.15 h., Restaurant «Le Plaza», Fribourg. Conférence Dr. Dubouloz |
| 7. Februar | Generalversammlung der Sektion Luzern – Zug – Unterwalden
14.00 Uhr, Hotel «Emmenbaum», Emmen |
| 11. Februar | Generalversammlung der Sektion Basel Stadt
(Nähere Angaben durch persönliche Einladung) |
| 20. Februar | Generalversammlung der Sektion Zürich und Umgebung
14.15 Uhr, Foyer der Zürcher Stadtmission, Hotzestrasse 56, Zürich |

Pour suivre l'ordre du jour, Madame Georgette Grossenbacher rappelle les raisons qui ont abouti au journal «Die Schweizer Hebamme» en 3 langues.

Madame Vittoz répond en citant des exemples de journaux bilingues où la partie en langue allemande est nettement dominante point de vue pages sur la partie en langue française.

Le deuxième point est une question à savoir si la coopération est souhaitée: elle l'est des 2 côtés.

Une discussion animée mais amicale s'en suivit. Chacune a exposé son opinion et ses problèmes actuels.

Madame Schindler fait plusieurs propositions intéressantes:

- un échange de résumés d'articles intéressants
- une fois par an une rencontre de rédactrices pour conserver une cordiale collaboration
- une révision des statuts 29 et 30. Cette révision s'impose et sera présentée à la prochaine assemblée des déléguées.

Les décisions suivantes sont prises:

1. coopération souhaitée donc à réaliser
2. respect mutuel de chaque journal pour l'autre
3. échange de résumés d'articles et d'informations
4. rencontre des rédactrices une fois par an
5. statuts 29 et 30 à revoir et à modifier.

Ch. R.

Privatspital im Zentrum der Stadt Bern sucht für sofort oder nach Übereinkunft eine

dipl. Hebamme

zur Ergänzung des kleinen Teams im Gebärsaal und auf der Wochenbettstation.

Zeitgemässe Besoldungs- und Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskunft erteilt die Leitung des Viktoria-Spitals, 3013 Bern, Schänzlistrasse 63, Telefon 031 42 29 11.

Solothurnisches Kantonsspital in Olten

Für unsere geburtshilfliche Klinik (Chefarzt Prof. F. Roth) suchen wir eine

dipl. Hebamme

Neben der Tätigkeit im Gebärsaal Mitarbeit im gynäkologisch-geburtshilflichen Ambulatorium mit Ultraschalluntersuchungen.

Die entsprechende Ausbildung wird geboten. Neuzeitliche Anstellungsbedingungen. Eintritt nach Übereinkunft.

Auskunft erteilt der Oberarzt, Herr Dr. med. E. Peios. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Verwaltung des Kantonsspitals 4600 Olten zu richten (Telefon 062 24 22 22).

Krankenhaus Wald ZH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis in einer kleineren Gruppe.

Die Anstellung richtet sich nach dem Angestelltenreglement des Kantons Zürich.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester. Krankenhaus Wald ZH, Verwaltung, 8636 Wald ZH, Telefon 055 95 12 12

Bezirksspital Affoltern a. A.
(Bahnlinie)
Zürich-Affoltern a. A.-Zug)

Für unsere Geburtenabteilung suchen wir eine

Hebamme

Während des Wartedienstes, den sie turnusmässig mit Kolleginnen leisten, befinden sich unsere Hebammen zuhause. Sie sind nur bei Geburten im Spital tätig. Besoldung und Zulagen entsprechen den Ansätzen für das Spitalpersonal des Kantons Zürich.

Interessentinnen setzen sich mit der Spitalverwaltung, Telefon 01 7616011, intern 510, in Verbindung.



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum *

Salbe *

Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN

Spital Grenchen

Für unsere geburtshilflich/gynäkologische Abteilung
suchen wir eine

leitende Hebamme

mit ausgeprägten Führungseigenschaften, Teamgeist
und Organisationstalent.

Wir bieten Ihnen:

- interessante Führungstätigkeit
- gute Zusammenarbeit in fortschrittlichem Kader-
team
- gutes Betriebsklima
- Kaderausbildung in Zürich

Orientieren Sie sich telefonisch oder schriftlich bei
O. Mueller, Leiter des Pflegedienstes, Telefon 065
514141.

Spital Grenchen

Kantonsspital Winterthur

Zur Ergänzung unseres Teams im Gebärsaal suchen
wir für sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Hebamme mit Berufserfahrung dipl. Kinderkrankenschwester

Auf unserer gut eingerichteten Gebärabteilung mit
1350 Geburten pro Jahr haben Sie die Möglichkeit,
nach den modernen Methoden der Geburtshilfe selbst-
ständig zu arbeiten.

Nähere Auskunft gibt Ihnen gerne unsere leitende
Hebamme: Telefon 052 864141, intern 18311.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu
richten an Frau Hanemann, Leitung des Pflegedien-
stes.

Kinder, Kinder: Sind das gepflegte Zeiten.

Mit Babivea von Nivea ist es kinderleicht, die richtige Pflege für Babies und Kinder zu wählen: Zum Haarewaschen. Zum Ohrenputzen. Zum gut Riechen. Zum Nicht-Wundwerden. Zum Einölen. Zum Einpudern. Zum Crèmebaden. Und schlicht zum Waschen. Da das Wachsen und Werden aber nicht nur eine Frage der Reinlichkeit ist, unterstützt Babivea Sie ausserdem mit dem hilfreichen Telefondienst unter der Nr. 061/83 32 83 (Mo – Fr: 7.45 – 8.45 h und 13.15 – 14.15 h) und mit dem praktischen

Coupon

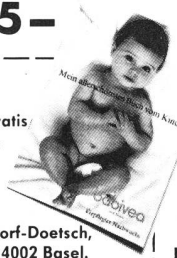
Bitte senden Sie mir gratis den farbig illustrierten Ratgeber «Mein allerschönstes Buch vom Kind».

Einsenden an: Beiersdorf-Doetsch, Grether AG, Babivea, 4002 Basel.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____



und informativen Ratgeber
«Mein allerschönstes Buch
vom Kind». Lernen Sie Nivea's
gepflegten Nachwuchs kennen.
Er hat nur gepflegte Seiten.



babivea
von Nivea

Für eine gepflegte Zukunft.

Babivea-Wundcrème, Babivea-Baby-Oel, Babivea-Baby-Puder, Babivea-Crèmeseife, Babivea-Baby-Shampoo, Babivea-Crème-Schaumbad, Babivea-Eau de Toilette ohne Alkohol, Babivea-Wattestäbchen.

SH 2



Regionalspital Biel

Geburtsabteilung
(Rooming-in)

sucht

diplomierte Hebammen

Die Spitaloberin K. Duss
freut sich auf Ihren Anruf
oder Ihre Bewerbung.

Regionalspital 2502 Biel
Telefon 032 2255 22

Kantonsspital Luzern

An der Hebammenschule der Frauenklinik des Kantonsspitals Luzern suchen wir zur Ergänzung des Schulteams eine

Schulassistentin

Voraussetzungen:

- Hebammendiplom
- mehrjährige Berufserfahrung und Vertrautheit mit den neuesten Arbeitsmethoden
- Interesse an einer pädagogischen Tätigkeit
- Geschick im Umgang mit Jugendlichen

Aufgaben:

- theoretischer Unterricht
- klinischer Unterricht
- administrative Arbeiten

Besoldung und Arbeitsbedingungen:

Im Rahmen der Personalordnung des Kantons Luzern

Bewerbungen an:

Personalabteilung des Kantonsspitals, 6004 Luzern, mit den üblichen Unterlagen.
Unsere Schulleiterin, Schwester Martina Apel, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte (Telefon 041 253778).



**SCHWEIZERISCHE PFLEGERINNENSCHULE
SCHWESTERNSCHULE UND SPITAL, ZÜRICH**

Zur Ergänzung des Personalbestandes in unserem Gebärsaal suchen wir eine neuzeitlich ausgebildete

dipl. Hebamme

Wir betreiben eine sorgfältige individuelle Geburtshilfe und perinatale Überwachung. Alle modernen Apparaturen stehen zur Verfügung.

Wir bieten eine seriöse Einarbeitung in unseren lebhaften Betrieb, geregelte Arbeitszeit, preiswerte Verpflegung in unserem Personalrestaurant sowie interne Wohnmöglichkeit und Kinderkrippe.

Unser gut eingespieltes Gebs-Team freut sich auf eine einsatzfreudige Mitarbeiterin. Wir sind gerne bereit, Ihnen den zukünftigen Arbeitsplatz zu zeigen und Sie über unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen zu orientieren.

Vereinbaren Sie mit unserem Personaldienst, Frl. Häni, Telefon 01 329661 intern 6603 einen unverbindlichen Besprechungstermin.

Schweizerische Pflegerinnenschule
Carmenstrasse 40, Postfach, 8030 Zürich

Spital Cham,
am schönen Zugersee gelegen

sucht per sofort oder nach Absprache

dipl. Hebamme

Sie finden in unserem Spital mit 100 Betten ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und Anstellungsbedingungen nach Normen der Zuger Akutspitäler.

Auf Wunsch kann Zimmer zur Verfügung gestellt werden.

Bitte wenden Sie sich telefonisch (042 381155) oder schriftlich an die Verwaltung des Spitals Cham, Rigistrasse 1, 6330 Cham.



Das Kreuzspital Chur

sucht auf Anfang 1980
oder nach Übereinkunft

dipl. Hebamme

Wir legen sehr grossen Wert auf persönliche, sorgfältige Betreuung. Die Geburtenzahl liegt zwischen 200 und 250 pro Jahr.

Freude und Bereitschaft zur Mithilfe auf der geburts-hilflich-gynäkologischen Abteilung würden wir sehr begrüßen.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, ge-regelte Arbeits- und Freizeit, Fünftagewoche, Besol-dung nach den Ansätzen des Kantons Graubünden, Selbstbedienungsrestaurant mit Bonsystem, Perso-nalhäuser.

Chur und Umgebung bietet Ihnen grosse Auswahl an Winter- und Sommersportmöglichkeiten.

Anfragen und Anmeldungen sind erbeten an die Oberin des Kreuzspitales, Loestrasse 99, 7000 Chur, Telefon 081 215135.

Spital Grenchen

Schätzen Sie Kameradschaft? ...

... wenn ja, dann fühlen Sie sich in unserem kleinen Team auf der geburtshilflichen Abteilung sicher wohl.

Als

dipl. Hebamme

haben Sie bei uns die Möglichkeit, selbständig zu ar-beiten und Entscheidungen zu treffen.

Unser Spital hat 108 Betten mit Chirurgie, ORL, Gynä-kologie/Geburtshilfe, Medizin und einem Röntgenin-stitut.

Jedem dieser Bereiche steht ein Chefarzt vor.

Telefonieren Sie uns, Telefon 065 514141. Herr O. Mueller, Leiter des Pflegedienstes, freut sich auf Ih-ren Anruf.

Spital Grenchen



Pulmex®



Bronchitis: Pulmex-Salbe wirkt antiinfektiös, fördert die Expektoratation und erleichtert die Atmung. Die Hautverträglichkeit der Pulmex-Salbe hat sich besonders auch in der Säuglingspflege ausgezeichnet bewährt.

Pulmex bei Bronchitis, Erkältungskatarrh, Schnupfen und Husten.

Tuben zu 40 g und 80 g

Zyma

